



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 27. August 2025

GR Nr. 2025/350

Stadtentwicklung Zürich, Verein MAXIM Theater, Beiträge 2026–2029

1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen jährlichen Beitrag an das Grundangebot des MAXIM Theaters von Fr. 300 000.– für die Jahre 2026–2029. Damit erhöht sich der bisherige Beitrag von Fr. 250 000.– um Fr. 50 000.– auf Fr. 300 000.–.

2. Ausgangslage

Das MAXIM Theater wurde 2006 im Langstrassenquartier gegründet und hat nach mehrfachen Standortwechseln seit 2022 einen fixen Standort an der Ernastrasse 20 in 8004 Zürich. Das MAXIM Theater ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der interkulturellen Verständigung und nimmt die gegebene Vielfalt als Chance wahr. Es sieht seine Aufgabe in der aktiven Kulturvermittlung, im Speziellen durch Theater. Im Kern seiner Tätigkeit liegt die partizipative kulturelle Arbeit im integrativen Bereich. Mit seinen Angeboten leistet das MAXIM Theater zielgerichtete Beiträge für das Zusammenleben, die Integration und die gesellschaftliche Teilhabe. Neben den wenigen angestellten Mitarbeitenden engagieren sich im MAXIM Theater über 100 Personen regelmässig ehrenamtlich: Sie organisieren Veranstaltungen und Workshops, ermöglichen Gastauftritte und quartierspezifische Projekte und wirken an den Schulungen oder den Produktionen mit.

Mit GR Nr. 2021/414 genehmigte der Gemeinderat am 9. Februar 2022 dem Verein MAXIM Theater für die Jahre 2022–2025 jährliche Beiträge von Fr. 250 000.–. Damit wurde die Motion GR Nr. 2019/333 umgesetzt und abgeschrieben. Ziel dieses Beitrags war, dem MAXIM Theater mit einem vorwiegend städtisch finanzierten Grundangebot eine angemessene Planungssicherheit zu schaffen. Dem MAXIM Theater stand es frei, ausserhalb des Grundangebots weitere Aktivitäten umzusetzen. Da dazu keine ausreichend konkrete Planung vorlag, wurden die entsprechenden Kosten im damaligen Budget nicht berücksichtigt.

Zwischen der Stadt Zürich und dem Verein MAXIM Theater wurde in der Folge eine Subventionsvereinbarung abgeschlossen, die das städtisch finanzierte Grundangebot sowie die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien regelt. Das Grundangebot umfasst neben einem Sockelbeitrag Aktivitäten in den vier strategischen Säulen «Künstlerische Bildung», «Veranstaltungsplattform Zwischenräume», «Performative Produktionen» und «Sprache». Für die Begleitung und Kontrolle der Umsetzung der Subventionsvereinbarung ist auf Seiten der Stadt Zürich die Fachstelle Diversität, Integration, Antirassismus DIA (Präsidialdepartement, Stadtentwicklung) zuständig.



3. Das Angebot des MAXIM Theaters 2022–2025

3.1 Umsetzung des Grundangebots des MAXIM Theaters

Nach umzugs- und umbaubedingten Verzögerungen zu Beginn des Jahres 2022 wurden die in der Subventionsvereinbarung aufgeführten Tätigkeiten des MAXIM Theaters erfolgreich umgesetzt. Die erwarteten Leistungen wurden erfüllt und erreichten ihre Ziele, auch wenn aufgrund externer Faktoren einzelne Aktivitäten neu geplant und/oder verschoben werden mussten. Diese Dynamik spiegelt sich auch in den Jahresrechnungen: vgl. Kapitel 5.

Die im Rahmen des städtisch finanzierten Grundangebots in den Jahren 2022–2025 erbrachten Leistungen werden im Folgenden summarisch beschrieben. Sie orientieren sich strukturell an den strategischen Säulen des MAXIM Theaters:

- Mit dem **Sockelbeitrag** wird die räumliche, personelle und technische Infrastruktur zur Verfügung gestellt, die die Durchführung von Projekten und Aktivitäten ermöglichen: Nach dem Umzug zu Beginn des Jahres 2022 an die Ernastrasse galt es, die nötige Infrastruktur aufzubauen und das MAXIM Theater auch am neuen Ort als Kulturort und Begegnungsraum zu verankern. Das MAXIM Theater verfügt heute über eine ressourcenschonende und zweckmässige technische Infrastruktur und zur Gewährung der Barrierefreiheit über einen Treppenlift. Aufgrund des Mehraufwands in der Bewirtschaftung der neuen Räumlichkeiten und der höheren Anzahl an Kursen und Veranstaltungen mussten die personellen Grundressourcen von 270 Stellenprozenten (2022) auf 310 Stellenprozente (2025) erhöht werden: 180 Stellenprozente Leitung und Kommunikation, 120 Stellenprozente Praktikumsstellen und 10 Stellenprozente Technik/Hausdienst. Das MAXIM Theater ist unter der Woche unabhängig von Aktivitäten und Veranstaltungen täglich von 9.00–22.00 Uhr geöffnet. Durch eine verbesserte Kommunikation und eine intensive Vernetzungsarbeit gelang es, die Anzahl Aktivitäten zu erhöhen, die Nachfrage nach Kollaborationen und Koproduktionen zu steigern und die breite Anerkennung als divers-transkulturelles Theater zu erhalten.
- Im Rahmen der **künstlerischen Bildung** (strategische Säule 1) werden professionell geleitete Kunst- und Theaterkurse durchgeführt: Basiskurse für Einsteigende, Atelierklassen mit einer Werkschau für Fortgeschrittene sowie künstlerisch vertiefende Masterklassen: 2022 wurden drei und in den Jahren 2023 und 2024 je fünf Kurse durchgeführt (2022: 26 Teilnehmende, 2023: 67 Teilnehmende, 2024: 68 Teilnehmende). Dabei standen im Sinne von Meinungsbildungsprozessen für Personen ohne Stimm- und Wahlrecht aktuelle Aspekte rund um die jeweiligen Jahresthemen im Vordergrund (Rassismus, Klassismus, Klima, Fragmente des Erinnerns). Das aufeinander aufbauende Konzept hat sich in der Praxis bewährt und ermöglicht Nachwuchsförderung, Kontinuität sowie Eigeninitiative und Vernetzung in der künstlerischen Umsetzung von Projekten in- und ausserhalb des MAXIM-Theaters.
- Die **Veranstaltungsplattform Zwischenräume** (strategische Säule 2) dient dem Team, der Community und den Partnerinnen und Partnern des MAXIM Theaters als Möglichkeit, bedarfsgerecht unterstützt Veranstaltungen zu realisieren: 2022 wurden 15 Veranstaltungen



gen mit insgesamt 492 Besuchenden realisiert, 2023 24 Veranstaltungen mit 726 Besuchenden und 2024 35 Veranstaltungen mit 852 Besuchenden. Das grosse Engagement der ehrenamtlich tätigen Community ermöglichte zunehmend innovative und qualitativ hochstehende Veranstaltungen, die thematisch an die jeweiligen Jahresthemen (s.o.) geknüpft sind. Dadurch konnte auch die Bekanntheit des MAXIM Theaters und seines neuen Standorts vergrössert und neues Publikum gewonnen werden.

- Als **performative Produktionen** (strategische Säule 3) werden professionell produzierte Theaterstücke sowie die im Rahmen des «mobilen MAXIM» realisierten extern aufgeführten performativen Aktionen bezeichnet: Plangemäss wurde jährlich ein Theaterstück entwickelt und aufgeführt. 2022 ergaben sich 8 Aufführungen mit 252 Besuchenden, 2023 15 Aufführungen mit 415 Besuchenden und 2024 10 Aufführungen mit 447 Besuchenden sowie mehrere Gastspiele. Die Entwicklung der Stücke mittels Recherchen, Improvisationen und neuen Arbeitsformen durch die Spielenden waren anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Spielenden waren stark gefordert und stellenweise etwas überfordert, was teils zu Einbussen bei den künstlerischen Ansprüchen führte. Das seit 2024 als selbstbestimmtes Kollektiv organisierte «mobile MAXIM» besteht aus zwölf Personen, die mit Unterstützung des MAXIM Theaters im Rahmen von Workshops experimentieren, konkrete Aktionen entwickeln und diese im öffentlichen Raum präsentieren.
- Innerhalb des Grundangebots des MAXIM Theaters wird im Bereich **Sprache** (strategische Säule 4) ein von Freiwilligen geleitetes Sprachcafé realisiert, in dem die Anwendung der deutschen Sprache geübt und verbessert werden kann: Das Sprachcafé wurde gegen Ende des Jahres 2023 aufgebaut und hat sich gut etabliert. Es ist einen Nachmittag pro Woche geöffnet. Die sieben offenen Nachmittage 2023 wurden von insgesamt 45 Teilnehmenden besucht, die 40 Nachmittage 2024 von 421 Teilnehmenden.

3.2 Das erweiterte Angebot des MAXIM Theaters

Neben den durch die Stadt im Rahmen der Subventionsvereinbarung mitermöglichten Leistungen des Grundangebots kann und soll das MAXIM Theater bei einer entsprechenden separaten Finanzierung weitere Aktivitäten und Formate realisieren. Dabei sind auch Beiträge der Stadt Zürich möglich, sofern diese klar von den im Rahmen des Grundangebots finanzierten Leistungen abgegrenzt sind.

In den Jahren 2022–2025 bezogen sich die das Grundangebot ergänzenden Aktivitäten des MAXIM Theaters vor allem auf Sprachfördermassnahmen wie «Spielend Deutsch lernen» oder «Singen: Deutsch und deutlich» sowie auf Formate zur Stärkung und Förderung der kulturellen Teilhabe. Beispiele dafür sind «WIR – Eine Kulturguerilla unterwegs» oder «Wege ins Theater – Wege ins Museum». Dabei ging es u. a. um die Ergründung von ausschliessenden Faktoren beim Besuch von Kulturinstitutionen. Dazu kamen teilweise noch die Realisierung und der Abschluss von Projekten, die bereits vor 2022 genehmigt oder finanziert wurden, aber – u. a. coronabedingt – noch nicht umgesetzt werden konnten. Dies führte teilweise zu sich überlappenden Produktionsprozessen und komplexen Planungen.



4. Das MAXIM Theater in den Jahren 2026–2029

4.1 Das Angebot des MAXIM Theaters

Das MAXIM Theater hat sich etabliert und wird auch am neuen Standort als Begegnungsort, Veranstaltungsort und Kulturproduzent geschätzt. Die mit der städtischen Mitfinanzierung eingeleitete Gliederung in ein Grundangebot und die erweiterten Angebote hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Auch soll das Grundangebot konzeptuell analog und mit grundsätzlich gleichbleibenden Leistungserwartungen weitergeführt und weiterentwickelt werden:

- Sockelbeitrag: Bereitstellung der räumlichen, personellen und technischen Infrastruktur.
- Künstlerische Bildung: jährlich vier bis fünf Kurse
- Veranstaltungsplattform: jährlich über 20 Veranstaltungen
- Performative Produktionen: jährlich ein professionell produziertes Theater
- Sprache: einen Nachmittag pro Woche geöffnetes Sprachcafé

Neben der Realisation der operativ fassbaren Angebote und Leistungen wird es in den Jahren 2026–2029 für das MAXIM Theater darum gehen, die Verankerung im Quartier weiter zu stärken, den auf Eigeninitiative und kreative Prozesse setzenden partizipativen Ansatz weiter zu fördern, das grosse Netz an Mitwirkenden, sich freiwillig Engagierenden und Partnerinnen und Partnern zu pflegen und zu erweitern und neue Zielgruppen zu erreichen.

Für die erweiterten Angebote des MAXIM Theaters in den Jahren 2026–2029 ist die Planung noch nicht konkretisiert. Vorgesehen sind neben der Weiterführung der Sprachförderangebote u. a. ein Kinderprogramm sowie eine Jubiläumsveranstaltung.

4.2 Erhöhter Betriebsbeitrag

Mit der am 16. Dezember 2020 überwiesenen Motion GR Nr. 2019/333 forderte der Gemeinderat einen wiederkehrenden Beitrag für das MAXIM Theater, der dessen Existenz sichert und der eine angemessene Planungssicherheit schafft. Der vom Gemeinderat für die Jahre 2022–2025 gesprochene Betriebsbeitrag erfüllte diese Zielsetzung: Die Stadt übernahm mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 250 000.– nicht ganz drei Viertel der für das Grundangebot budgetierten jährlichen Kosten von Fr. 344 450.–. Für die restliche Finanzierung von Fr. 94 450.– waren Betriebseinnahmen von Fr. 50 200.– und Drittfinanzierungen von Fr. 44 250.– pro Jahr budgetiert (vgl. GR Nr. 2021/414, Kapitel 5).

Wie in Kapitel 5.1 ausgeführt wird, beläuft sich das jährliche Budget für das Grundangebot des MAXIM Theaters in den Jahren 2026–2029 neu auf rund Fr. 420 000.–. Zudem zeigte sich, dass die Betriebserträge etwas tiefer budgetiert werden müssen als bisher. Damit das Anliegen der Motion GR Nr. 2019/333 zur Existenzsicherung und Planungssicherheit des MAXIM Theaters weiterhin erfüllt bleibt, soll der jährliche Betriebsbeitrag der Stadt Zürich von bisher Fr. 250 000.– auf neu Fr. 300 000.– pro Jahr erhöht werden. Damit trägt die Stadt zukünftig etwas mehr als 70 Prozent an die jährlichen Kosten für das Grundangebot bei. Die durch das MAXIM Theater dadurch zu findende Drittfinanzierung des Grundangebots erhöht sich von bisher Fr. 44 250.– auf neu Fr. 75 000.– pro Jahr.



5. Finanzen

Da sich die städtischen Beiträge nur auf die Finanzierung des Grundangebots beziehen, werden im Folgenden die Finanzierung des Grundangebots und die Finanzen des Vereins MAXIM Theater separat aufgeführt.

5.1 Rechnung und Budget des Grundangebots

Rechnung und Budget für die laufende (2022–2025) und kommende (2026–2029) Beitragsperiode für das Grundangebot des MAXIM Theaters präsentieren sich wie folgt:

Aufwände	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2022	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
Personalaufwand	175'753	284'121	246'681	278'500	303'800	303'800	303'800	303'800
Lohnaufwand	155'697	253'254	222'878	246'600	265'300	265'300	265'300	265'300
Sozialabgaben	18'008	28'164	20'983	29'100	36'000	36'000	36'000	36'000
Übriger Personalaufwand	2'048	2'703	2'820	2'800	2'500	2'500	2'500	2'500
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	108'652	147'692	101'841	139'400	115'700	115'700	115'700	115'700
Unterhalt, Betriebsaufwand und Verwaltungsaufwand	39'202	78'542	29'811	62'700	41'700	41'700	41'700	41'700
Mietaufwand	69'450	69'150	72'030	76'700	74'000	74'000	74'000	74'000
Übrige Aufwände	31'135	31'112	15'695	15'000	0	0	0	0
Finanzaufwand								
Abschreibungen								
Ausserordentlicher Aufwand	31'135	31'112	15'695	15'000				
Total Aufwand	315'540	462'925	364'217	432'900	419'500	419'500	419'500	419'500

Erträge	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2022	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
Betriebserträge	22'502	37'033	33'485	36'400	44'500	44'500	44'500	44'500
Eintritte	1'189	7'590	8'864	10'000	11'000	11'000	11'000	11'000
Mitgliederbeiträge	3'100	4'256	3'070	4'000	7'000	7'000	7'000	7'000
Übrige Betriebserträge	18'213	25'187	21'551	22'400	26'500	26'500	26'500	26'500
Subventionen	250'000	250'000	250'000	250'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Stadt Zürich	250'000	250'000	250'000	250'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Andere	0	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Beiträge Dritte	15'000	123'059	59'340	131'500	75'000	75'000	75'000	75'000
Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge, etc.	15'000	123'059	59'340	131'500	75'000	75'000	75'000	75'000
Übrige Erträge	-22'659	20'000	5'000	15'000	0	0	0	0
Finanzertrag								
Ausserordentlicher Ertrag	-22'659	20'000	5'000	15'000				
Total Erträge	264'843	430'092	347'825	432'900	419'500	419'500	419'500	419'500

Total Erträge	264'843	430'092	347'825	432'900	419'500	419'500	419'500	419'500
abzüglich Total Aufwand	315'540	462'925	364'217	432'900	419'500	419'500	419'500	419'500
Jahreserfolg	-50'697	-32'833	-16'392	0	0	0	0	0

Die starken Schwankungen bei den Kosten des Grundangebots wurden durch verschiedene und insbesondere folgende Ursachen verursacht:

- Erstens konnten aufgrund des Umzugs und des Umbaus 2022 sowie aufgrund noch laufender Projekte der Vorjahre nur ein Teil der budgetierten Leistungen realisiert werden. Diese wurden 2023 «nachgeholt», was sich sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Drittbeiträgen spiegelt.
- Zweitens führte der Umzug zu höheren Mietkosten und Investitionen.



6/9

- Drittens erhöhten sich die Personalkosten gegenüber dem ursprünglichen Budget durch die betrieblich nötig gewordenen Stellenanpassungen in den Bereichen Kommunikation, Technik und Reinigung, die ausreichende Betreuung der gut genutzten Angebote und den daran Beteiligten sowie durch Zusatzkosten aufgrund von Mutterschaftsurlauben.
- Zudem fielen viertens die künstlerischen Kosten höher aus. Dies u. a. durch Erhöhungen bei den Künstlergagen, die an die Empfehlungen des Berufsverbands t. (www.tpunkt.ch) angepasst wurden, durch mehr bei der beruflichen Vorsorge angemeldete freie Mitarbeitende und durch den 2025 vergebenen Auftrag an einen Autor zur künstlerischen Weiterentwicklung. Die ausgewiesenen ausserordentlichen Aufwände und Erträge beziehen sich insbesondere auf die Bildung und Auflösung von Rückstellungen und auf umzugsbedingte einmalige Ausgaben.

Die ertragsseitigen Schwankungen lassen sich insbesondere mit der Position «Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge, etc.» erklären, die u. a. auch von der Anzahl durchgeführter Theaterproduktionen abhängt. Aufgrund des «Nachholens» von Leistungen im Jahr 2023 konnten zwei Theaterproduktionen durchgeführt werden und diese Erträge verschoben sich auch ins 2023. Im Jahr 2024 wurde nur eine Theaterproduktion durchgeführt, was entsprechend zu tieferen Erträgen führte. Um 2025 ein erneutes Betriebsdefizit zu vermeiden, wird durch die Betriebsleitung ein zusätzlicher Fundraisingaufwand betrieben.

Das für die Jahre 2026–2029 vorgesehene Budget des Grundangebots basiert auf den Erfahrungswerten der Vorjahre und geht von einem «normalisierten» Betrieb mit weniger Schwankungen aus.

Die vorgesehenen Erhöhungen beim Personalaufwand auf insgesamt neu Fr. 303 800.– begründen sich durch (auch teuerungsbedingt) leicht angepasste Löhne sowie im Rahmen der Basisinfrastruktur (Sockelangebot) durch einen kleinen Stellenausbau zur Reduktion der unbezahlten Überstunden. Neu vorgesehen sind 190 Stellenprozente für Leitung und Kommunikation (drei Personen), 120 Stellenprozente Praktikumsstellen (2 Personen) und 15 Stellenprozente für Technik/Hausdienst.

Die betrieblich bedingten Zusatzkosten für das Grundangebot des MAXIM Theaters gegenüber dem ursprünglichen Budget können nicht vollständig durch zusätzliche eigene Einnahmen und Drittmittel gedeckt werden. Aus diesem Grund soll der jährliche Beitrag der Stadt für die Jahre 2026–2029 auf neu Fr. 300 000.– erhöht werden (vgl. Kapitel 4.2).

5.2 Rechnung und Budget des Vereins MAXIM Theater

Rechnung und Budget des Vereins MAXIM Theater für die laufende (2022–2025) und die kommende (2026–2029) Beitragsperiode präsentieren sich wie folgt:



Aufwände	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2022	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
Personalaufwand	366'629	351'277	296'322	323'300	364'020	364'020	364'020	364'020
Lohnaufwand	332'734	315'199	269'277	286'400	316'344	316'344	316'344	316'344
Sozialabgaben	31'774	33'375	24'065	34'100	45'176	45'176	45'176	45'176
Übriger Personalaufwand	2'121	2'703	2'980	2'800	2'500	2'500	2'500	2'500
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	122'607	171'490	133'020	166'400	141'287	141'287	141'287	141'287
Unterhalt, Betriebsaufwand und Verwaltungsaufwand	53'157	102'340	60'990	89'700	67'287	67'287	67'287	67'287
Mietaufwand	69'450	69'150	72'030	76'700	74'000	74'000	74'000	74'000
Übrige Aufwände	31'135	31'112	15'695	15'000	0	0	0	0
Finanzaufwand								
Abschreibungen								
Ausserordentlicher Aufwand	31'135	31'112	15'695	15'000				
Total Aufwand	520'371	553'879	445'037	504'700	505'307	505'307	505'307	505'307

Erträge	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2022	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
Betriebserträge	26'261	36'938	33'485	36'400	44'500	44'500	44'500	44'500
Eintritte	4'948	7'590	8'864	10'000	11'000	11'000	11'000	11'000
Mitgliederbeiträge	3'100	4'160	3'070	4'000	7'000	7'000	7'000	7'000
Übrige Betriebsbeiträge	18'213	25'188	21'551	22'400	26'500	26'500	26'500	26'500
Subventionen	250'000	250'000	250'000	250'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Stadt Zürich	250'000	250'000	250'000	250'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Andere	0	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Beiträge Dritte	307'525	195'928	148'196	203'300	160'807	160'807	160'807	160'807
Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge, etc.	307'525	195'928	148'196	203'300	160'807	160'807	160'807	160'807
Übrige Erträge	-22'659	20'000	5'000	15'000	0	0	0	0
Finanzertrag								
Ausserordentlicher Ertrag	-22'659	20'000	5'000	15'000				
Total Erträge	561'127	502'866	436'681	504'700	505'307	505'307	505'307	505'307

Total Erträge	561'127	502'866	436'681	504'700	505'307	505'307	505'307	505'307
abzüglich Total Aufwand	520'371	553'879	445'037	504'700	505'307	505'307	505'307	505'307
Jahreserfolg	40'756	-51'013	-8'356	0	0	0	0	0

Der jährliche Gesamtaufwand des Vereins MAXIM Theater belief sich in den Jahren 2022–2024 durchschnittlich auf rund Fr. 500 000.–. Er weist deutlich weniger Schwankungen aus als der Aufwand für das Grundangebot (vgl. Kapitel 5.1). Hauptgrund dafür ist, dass 2022 noch verschiedene Projekte aus den Vorjahren umgesetzt und abgeschlossen werden mussten und danach die Planung von erweiterten Angeboten besser an die real vorhandenen Möglichkeiten angepasst werden konnten. Die 2023 und 2024 gemachten Verluste konnten durch das Eigenkapital gedeckt werden. Die Budgets für die Jahre 2026–2029 wurden auf der Basis der Erfahrungen der Vorjahre sowie den in den Kapiteln 4.2 und 5.1 erwähnten Anpassungen erstellt.

Die Bilanz des Vereins MAXIM Theater für die Jahre 2022–2024 präsentiert sich wie folgt:



Aktiven	RE 2022	RE 2023	RE 2024
Umlaufvermögen	312'303	208'252	187'539
Liquide Mittel	255'813	207'608	185'219
Forderungen	50'540	0	390
Vorräte	616	644	933
Transitorische Aktiven	5'334	0	997
Anlagevermögen	17'001	17'001	17'058
Materielles Anlagevermögen	1	1	1
Finanzielles Anlagevermögen			
Weiteres Anlagevermögen	17'000	17'000	17'057
Total Aktiven	329'304	225'253	204'597

Passiven	RE 2022	RE 2023	RE 2024
Fremdkapital	150'320	64'782	68'613
Kurzfristiges Fremdkapital	16'661	0	688
Langfristiges Fremdkapital	133'659	64'782	
Transitorische Passiven			67'925
Eigenkapital	178'984	160'471	135'984
Stiftungs- / Vereinskaptal			
Reserven	0	32'500	16'369
Gewinn / Verlustvortrag	138'228	178'984	127'971
Jahreserfolg	40'756	-51'013	-8'356
Total Passiven	329'304	225'253	204'597

Wie aus der eingefügten Tabelle ersichtlich ist, hat sich das Eigenkapital des Vereins MAXIM Theater aufgrund der erlittenen Verluste reduziert. Es belief sich am 31. Dezember 2024 auf Fr. 135 984.–. Angesichts des jährlichen Budgets ist das Eigenkapital des Vereins noch ausreichend, eine weitere Reduktion sollte jedoch vermieden werden. Dazu kann auch die vorge-sehene Beitragserhöhung der Stadt an das Grundangebot beitragen.

6. Subventionsvereinbarung

Zur Umsetzung des Kreditbeschlusses und Begründung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und dem Verein MAXIM Theater wurde bereits für die aktuelle Subventionsperiode 2022–2025 eine Subventionsvereinbarung abgeschlossen. Auch für die neue Subventionsperiode 2026–2029 wird eine solche zwischen der Stadt, vertreten durch das Präsidialdepartement, und dem Verein MAXIM Theater vereinbart werden.

7. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 59 lit. c Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) liegt die Zuständigkeit für die Bewilligung von neuen wiederkehrenden Ausgaben von jährlich mehr als Fr. 100 000.– bis Fr. 2 000 000.– beim Gemeinderat.

Gemäss Art. 45 Abs. 1 Reglement über die Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Stadtverwaltung (ROAB, AS 172.101) ist der oder die Vorstehende des antragsstellenden Departements für die Umsetzung der jeweiligen Beschlüsse zuständig. Entsprechend obliegt es der Stadtpräsidentin, die Subventionsvereinbarung abzuschliessen.



9/9

Der bisherige Beitrag für den Verein MAXIM Theater im Umfang von Fr. 250 000.– ist im Finanz- und Aufgabenplan 2025-2028 enthalten. Die Erhöhung des Beitrags um Fr. 50 000.– auf Fr. 300 000.– ab dem Jahr 2026 wird mit dem Budget 2026 beantragt und im Finanz- und Aufgabenplan 2026–2029 vorgemerkt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Für das Grundangebot des MAXIM Theaters wird dem Verein MAXIM Theater für die Jahre 2026–2029 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 300 000.– bewilligt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter